

ROT. ANNEMARIE FLEISCH MARX, CHEFÄRZTIN KLINIK SCHLOSS MAMMERN

DER PATIENT STEHT ZUVORDERST

Seit 125 Jahren ist die Klinik Schloss Mammern im Besitz einer einzigen Familie, was weltweit einmalig ist. Annemarie Fleisch Marx repräsentiert zusammen mit ihrer Schwägerin die vierte Generation. Die beiden leiten die hochstehende Reha-Klinik mit rund 280 Mitarbeitenden. Seit 14 Jahren ist Annemarie Fleisch Marx zudem Rotarierin; sie ist überzeugt, dass sie die Werte von Rotary besonders in ihrer beruflichen Tätigkeit leben kann.

—
38
—

Die Klinik Schloss Mammern an einmaliger Lage am Ufer des Untersees, umgeben von einem riesigen Park, ist Annemarie Fleisch Marx seit ihrer Geburt vertraut. Die ursprüngliche Kuranstalt, 1889 von ihrem Urgrossvater Oscar Ullmann übernommen, wurde von ihrem Vater, dem Kardiologen Alfred Fleisch, sukzessive zu einer medizinischen Reha-Klinik ausgebaut und vereint heute die medizinischen Fachgebiete Herz, Lunge, Bewegungsapparat sowie Innere Medizin und Krebserkrankungen.

EIN FAMILIENBETRIEB

Eigentlich war es Annemarie Fleisch Marx schon vor ihrer Ausbildung zur Ärztin mit Spezialgebiet Rheumatologie klar, dass sie einmal in der Klinik ihres Vaters arbeiten wollte. Seit bald 20 Jahren leitet sie nicht nur als Chefärztin, sondern auch als Vorsitzende der Geschäftsleitung, als Verwaltungsrätin und Miteigentümerin erfolgreich die Geschicke der Privatklinik. Dabei ist es ihr wichtig, die Vorteile des Familienbetriebs zu nutzen. Durch die grosse Nähe ist sie mit allen Aspekten des Betriebs vertraut und kann – zusammen

mit ihrer Schwägerin und Mitrotarierin – auf alle wichtigen Entscheidungen Einfluss nehmen.

Die an sich gerne ausgeübte Führungsaufgabe bringt aber auch eine starke Belastung mit sich. Im Vordergrund steht für Annemarie Fleisch Marx ganz klar das Wohl der Patienten; früher als in anderen Kliniken wurde in Mammern erkannt, dass für das Wohlbefinden nicht alleine die gute medizinische Betreuung sondern auch die Hotellerie von Bedeutung ist; der elegante Speisesaal, der keinen Vergleich mit einem Fünfsterne-Hotel zu scheuen braucht, ist ein deutliches Indiz, dass im Schloss Mammern auch dem leiblichen Wohl gebührend Beachtung geschenkt wird. Um vom Kanton und den Krankenkassen als Privatspital anerkannt zu werden, sind aber in erster Linie die hohen Anforderungen bezüglich medizinischer Standards, Vorschriften und Qualitätsnormen zu erfüllen.

Das Streben nach Top-Qualität ist Annemarie Fleisch Marx ein Anliegen, das sowohl bei den medizinischen Leistungen

Klinik Schloss Mammern

Die Klinik mit einem breitgefächerten medizinischen Angebot (Herz, Lunge, Bewegungsapparat, Innere Medizin, Krebserkrankung) umfasst 115 Betten und insgesamt 280 Mitarbeitende. Acht Ärzte sorgen auch bei polymorbiden Patienten für einen hohen Standard der Betreuung. Dazu gesellt sich eine Hotellerie auf Fünfsterne-Niveau.

wie im Bereich der Hotellerie erfüllt werden muss. Sie sieht dies als spannende Herausforderung und freut sich, dass diese Haltung auch von den meist langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf allen Stufen mit getragen wird.





Rot. Annemarie Fleisch Marx vor ihrer Klinik am Ufer des Bodensees. Foto: Rot. Peter Rohner

SEE UND LEIDENSCHAFT

Auf das Geheimnis des Erfolgs der Klinik Schloss Mammern angesprochen, nennt Annemarie Fleisch Marx ganz spontan die fantastische Lage direkt am See, dann aber auch die Leidenschaft und das Herzblut, welches dem Wohl der Patienten gilt und schliesslich die medizinische Qualität der Reha-Klinik, für welche ihre Schwägerin, sie selbst, sowie weitere sechs Ärzte und viele medizinische Mitarbeitende bürgen. Ganz wichtig und eben auch prägend für einen Familienbetrieb sei aber auch, dass die erarbeiteten Mittel nicht ausbezahlt, sondern immer wieder sorg-

fältig in die Liegenschaften und den Betrieb investiert werden.

DIE ROTARIERIN

Die Mitgliedschaft im 2001 gegründeten Rotary Club Frauenfeld-Untersee empfindet Annemarie Fleisch Marx als echte Bereicherung. Der Club mit einem hohen Anteil weiblicher Mitglieder zeichnet sich dank einer guten Durchmischung durch eine sehr gute Stimmung aus; von den vielen Projekten liegt ihr als Youth Exchange Officer natürlich der Jugendaustausch besonders am Herzen. Trotz ihrer starken beruflichen Belastung ist es ihr

wichtig, die rotarischen Pflichten zu erfüllen und auch die ominöse 50%-Präsenzregel strikt einzuhalten. Als ganz besondere Bereicherung empfindet sie die aus Rotary hervorgegangenen Freundschaften und das Vertrauen, das man den Mitrotariern fast ungesehen entgegen bringen kann.

Rot. Peter Rohner